

(Get free) Finanzierung für den Mittelstand. Trends, Unternehmensrating, Praxisfälle

Finanzierung für den Mittelstand. Trends, Unternehmensrating, Praxisfälle

Von Gabler Verlag

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1562409 in BcherVerffentlicht am: 2002-01-28Abmessungen: 9.61 x .50b x 6.69l, .0 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe207 Seiten | File size: 36.Mb

Von Gabler Verlag : Finanzierung für den Mittelstand. Trends, Unternehmensrating, Praxisfälle before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Finanzierung für den Mittelstand. Trends, Unternehmensrating, Praxisfälle:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erfllen Kreditinstitute ihre volkswirtschaftliche Aufgabe?Von Christoph NeebDer deutsche Mittelstand klagt einstimmig ber das Verhalten der Kreditinstitute: eine restriktivere Kreditvergabepraxis habe Einzug gehalten, wodurch die Kapitalversorgung des Marktes einengt wird. Die Ursachen hierfr sind vielschichtig. Die Konjunktur hinterlt deutliche

Spuren, doch diese Zyklen besserer und schlechterer Zeiten lassen strukturelle Probleme offen zu Tage treten. Denn die Schwäche des deutschen Mittelstandes ist traditionell die Eigenkapitalausstattung. Verglichen mit angelsächsischen Verhältnissen, sind deutsche Unternehmen dieser Kategorie chronisch unterkapitalisiert: Sie sind zu groß, um sich eigenmergeföhrt komplett selbst zu finanzieren, und zu klein, um Zugang zum Kapitalmarkt zu finden. Auch die praktizierte Steuergesetzgebung hat jahrzehntelang diejenigen Unternehmer belohnt, die wenig Gewinne ausgewiesen und/oder thesauriert haben, was langfristig die Eigenkapitaldecke geschmälert hat. Daneben föhrt eine Verschärfung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben zu strengem Risikomanagement. Die unter "Basel II" zusammengefassten Eigenkapitalvorschriften werden eine Umwälzung der Fremdkapitalfinanzierung zur Folge haben. Zinskonditionen werden zunehmend als Risikoprämie aufgefasst und somit von Entwicklungen am Geld- und Kapitalmarkt entfernt. Hierin jedoch nur eine Knebelung zu sehen, wäre verkehrt. Denn gerade in diesen Vorschriften liegt die Chance der Unternehmen, durch Offenheit und Transparenz ihr Bonitätsrating positiv zu beeinflussen, um hierdurch in den Genuss verbesserter Zinskonditionen zu gelangen (wobei der nutzbringende Nebeneffekt nicht zu vergessen ist, da die Aufstellung einer eigenen Stärken-/Schwächen-Analyse auch manchem Unternehmer selbst bislang verborgene Erkenntnisse bringt). Da deutsche Großbanken als Aktiengesellschaften den Spielregeln der internationalen Kapitalmärkte unterliegen, zwingt sie, sich am 'shareholder value'-Prinzip zu orientieren. Die nachhaltige Steigerung der Marktkapitalisierung dient dabei auch als Selbstschutz, denn globalisierte Märkte kennen keine nationalen Grenzen; als potentielle Bernahmekandidaten stand schon so manche deutsche Großbank im Mittelpunkt von Spekulationen. Aus dieser bergeordneten Interessenausrichtung das Verfehlen gesamtwirtschaftlicher Aufgaben herzuleiten, wäre kurzsichtig. Denn gerade indem sich privatwirtschaftliche Fremdkapitalgeber konsequent an den Faktoren Rentabilität und Risiko ausrichten, tragen sie dazu bei, eine Auslese im Sinne marktwirtschaftlicher Berlebensfähigkeit zu treffen: Kapitalschwache Unternehmen werden zu Gunsten erfolgreicher und kapitalstarker Unternehmen verdrängt, was langfristig die Leitungsfähigkeit des Marktes strukturiert. Gleichwohl weist die Volkswirtschaftslehre Kreditinstituten eine besondere Rolle zu, die in der Praxis neben strengen Kontrollen der Aufsichtsämter auch Ausdruck in begünstigten Rechnungslegungs- und Steuerrechtsvorschriften findet. Diese Verantwortung von sich zu weisen, trägt sicher nicht zu dem gewünschten Vertrauensverhältnis bei, das in diesem sensiblen Geschäftsfeld notwendig ist. Zum Verständnis des "neuen Miteinander" zwischen Kreditgebern und Kreditnehmern ist dieses Buch eine wertvolle Lektüre!

Werbetext Trends und Tendenzen bei der Finanzierung im Mittelstand Kurzbeschreibung Was Basel II für Familienunternehmen bedeutet - wie sie glaubwürdig gegenüber Kreditgebern auftreten. von dem Autor und weiteren Mitwirkenden Dr. Christoph Kolbeck ist Assistent am Lehrstuhl für Führung und Organisation der Privatuniversität Witten/Herdecke. Er ist Berater und Trainer für das Management Zentrum Witten (MZW). Prof. Dr. Rudolf Wimmer ist Inhaber des Lehrstuhls für Führung und Organisation an der Universität Witten/Herdecke. Er ist geschäftsführender Gesellschafter der OSB, Gesellschaft für systemische Organisationsberatung, in Wien. Die Mitautoren sind Praktiker und Wissenschaftler.